

Ressort: Politik

EU-Innenkommissar fordert stärkeres Vorgehen gegen Schwarzarbeit

Brüssel, 05.01.2018, 00:00 Uhr

GDN - Die Europäische Kommission fordert die EU-Mitgliedsländer auf, künftig stärker gegen Schwarzarbeit von illegalen Migranten vorzugehen. Der für Flüchtlingsfragen zuständige EU-Innenkommissar Dimitris Avramopoulos sagte der "Welt" (Freitagsausgabe), um illegale Migration zu bekämpfen sei es notwendig, Fluchtanreize zu reduzieren.

"Es ist unbedingt erforderlich, zu vermeiden, dass irreguläre Migranten irreguläre Arbeit auf dem Schwarzmarkt in Europa finden", so Avramopoulos. Dies sei "unfair" gegenüber den betroffenen Volkswirtschaften, aber auch gegenüber den schutzlosen irregulär Beschäftigten. "Die Mitgliedstaaten müssen die entsprechende Richtlinie in vollem Umfang umsetzen. Dazu gehören auch mehr Kontrollen durch die Arbeitsaufsichtsbehörden", so Avramopoulos. Der EU-Kommissar kündigte an, dass Brüssel in den kommenden Monaten die Überwachung verstärken werde, um sicher zustellen, dass die Mitgliedsländer die gesetzlichen Vorgaben bei den Inspektionen auch befolgen. Zugleich ermahnte Avramopoulos die EU-Staaten, illegale stärker abzuschieben: "Es ist ein wesentliches Element unserer umfassenden Migrationspolitik, die Rückkehr derjenigen Menschen, die kein Aufenthaltsrecht besitzen, zu beschleunigen. Wir wissen, dass sich im Jahr 2016 eine Million Drittstaatenangehörige irregulär in der EU aufhielten". Davon sei aber nur rund ein Viertel zurückgeführt worden. "Mit anderen Worten: Nur ein Bruchteil derjenigen, die kein Aufenthaltsrecht besitzen, sind auch wirklich zurückgeführt", sagte der Kommissar aus Griechenland. Er forderte die Mitgliedstaaten auf, die Rückführungsverfahren zu intensivieren und das Regelwerk der EU auch anzuwenden. "Rückführungsentscheidungen sind bedeutungslos, wenn sie nicht durchgesetzt werden." Das sei eine absolute Priorität, so Avramopoulos.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-100154/eu-innenkommissar-fordert-staerkeres-vorgehen-gegen-schwarzarbeit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619